
15. Symposium der Deutschen Gesellschaft für Musikphysiologie und Musikermedizin (DGfMM) an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin (HfM)

7.-8. Oktober 2016

Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. med. Alexander Schmidt

Poster Abstracts

Körperlicher und psychischer Gesundheitszustand von Osnabrücker Musikstudierenden – eine Kohortenstudie

PROF. DR. NIKOLAUS BALLEMBERGER¹, PROF. DR. CHRISTOFF ZALPOUR¹

¹Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Hochschule Osnabrück

Hintergrund: Bis zu 90 % der professionellen Musiker leiden unter musikerassoziierten Beschwerden (MAB), welche bereits bei Beginn des Musikstudiums beginnen. MAB können physischer und psychischer Natur sein. Als Risikofaktoren für MAB werden u.a. Alter, Geschlecht, Überbeweglichkeit, Stress und Angstzustände diskutiert. Allerdings sind die meisten Studien, die Musikergesundheit untersucht haben, Querschnittstudien. Bedingt durch die Natur dieses Studiendesigns können daher nur Prävalenzen und keine Inzidenzen ermittelt werden und die diskutierten Risikofaktoren belegen lediglich Assoziationen und keine kausalen Zusammenhänge.

Ziel: Das Ziel dieser prospektiven Kohortenstudie ist es, den körperlichen und psychischen Gesundheitszustand Osnabrücker Musikstudierender über den Zeitraum ihres Studiums zu beobachten, um daraus die Inzidenz von MAB zu ermitteln und außerdem Risikofaktoren zu identifizieren, die ursächlich zu MAB führen. Zusätzlich wird der Gesundheitszustand der Musikstudierenden verglichen mit dem von Studierender anderer Fachrichtungen.

Methode: Mithilfe einer ausführlichen jährlich durchgeführten Testbatterie werden neben epidemiologischen Informationen Beweglichkeit, Mechanosensitivität, Koordination, Rumpfstabilität, gesundheitsbezogene Lebensqualität, Auftrittsangst und Stresssymptome gemessen. Zusätzlich werden durch monatliche Online Fragebögen Änderungen im Gesundheitszustand erfragt und das Auftreten von MAB ermittelt.

Resultate: Die erste Kohorte besteht aus 28 Musikstudierenden und 27 Studierenden anderer Fachrichtungen. In den ersten 6 Monaten erlitten 46 % der Musikstudierenden und 29 % der Studierenden anderer Fachrichtungen wenigstens eine Episode körperlicher MAB, was einer unadjustierten Odds Ratio von 2,05 und einer für Confoundervariablen adjustierten Odds Ratio von 5,31 entspricht. Als Risikofaktoren wurden Stresssymptome, Schmerz bei Beginn des Studiums, Musikstudium und weibliches Geschlecht identifiziert.

Diskussion: Erhöhung der Stichprobengröße und Replikation der Ergebnisse in zukünftigen Kohorten sind notwendig, um die Vertrauenswürdigkeit der Ergebnisse zu gewährleisten.